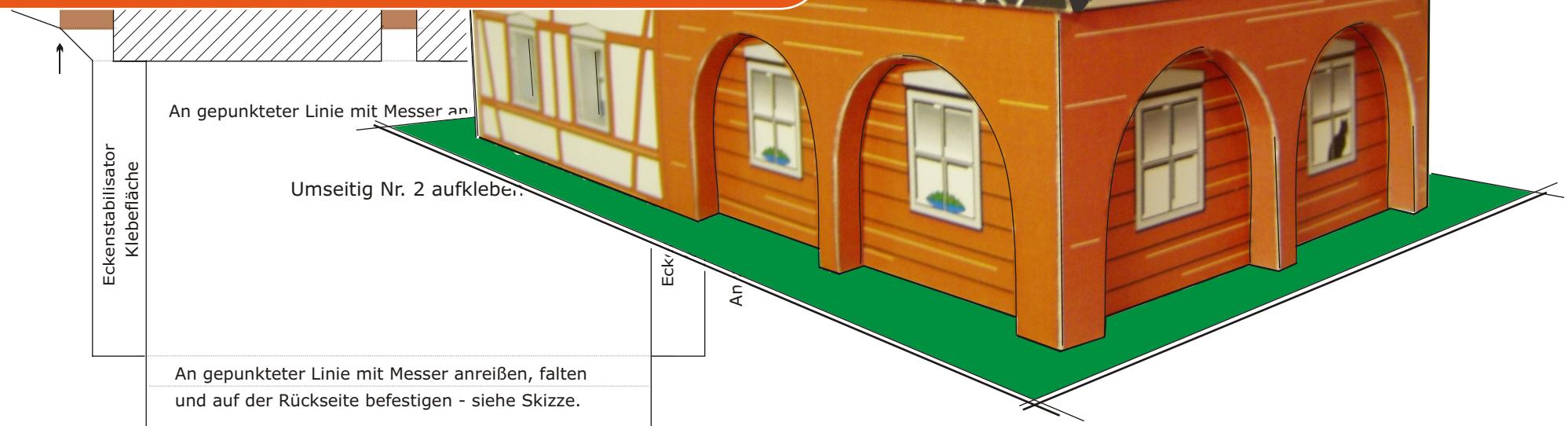
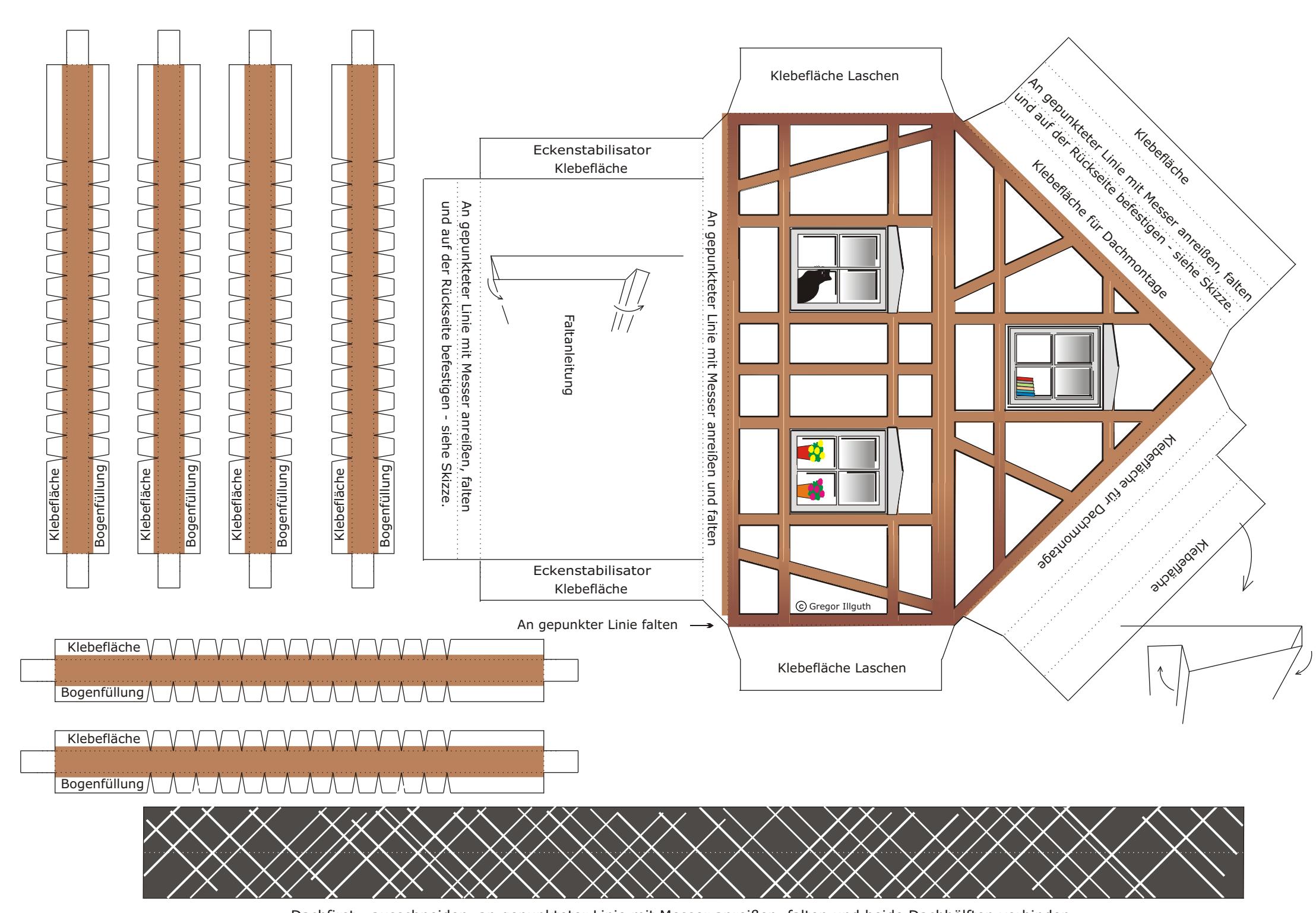


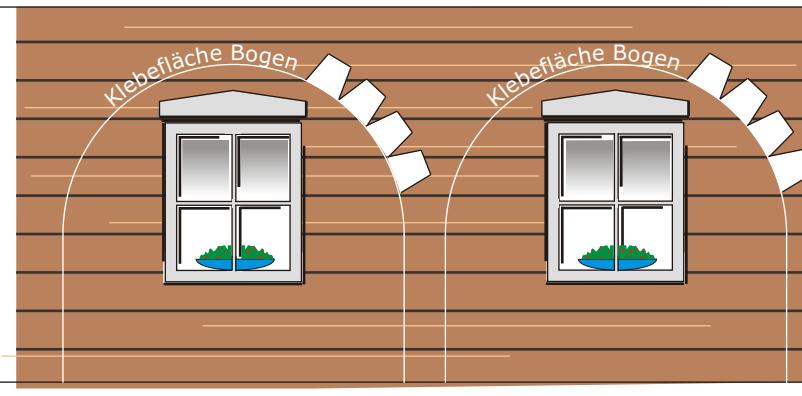
# Das Umgebindehaus

Der kleine Bastelspaß aus dem Textildorf

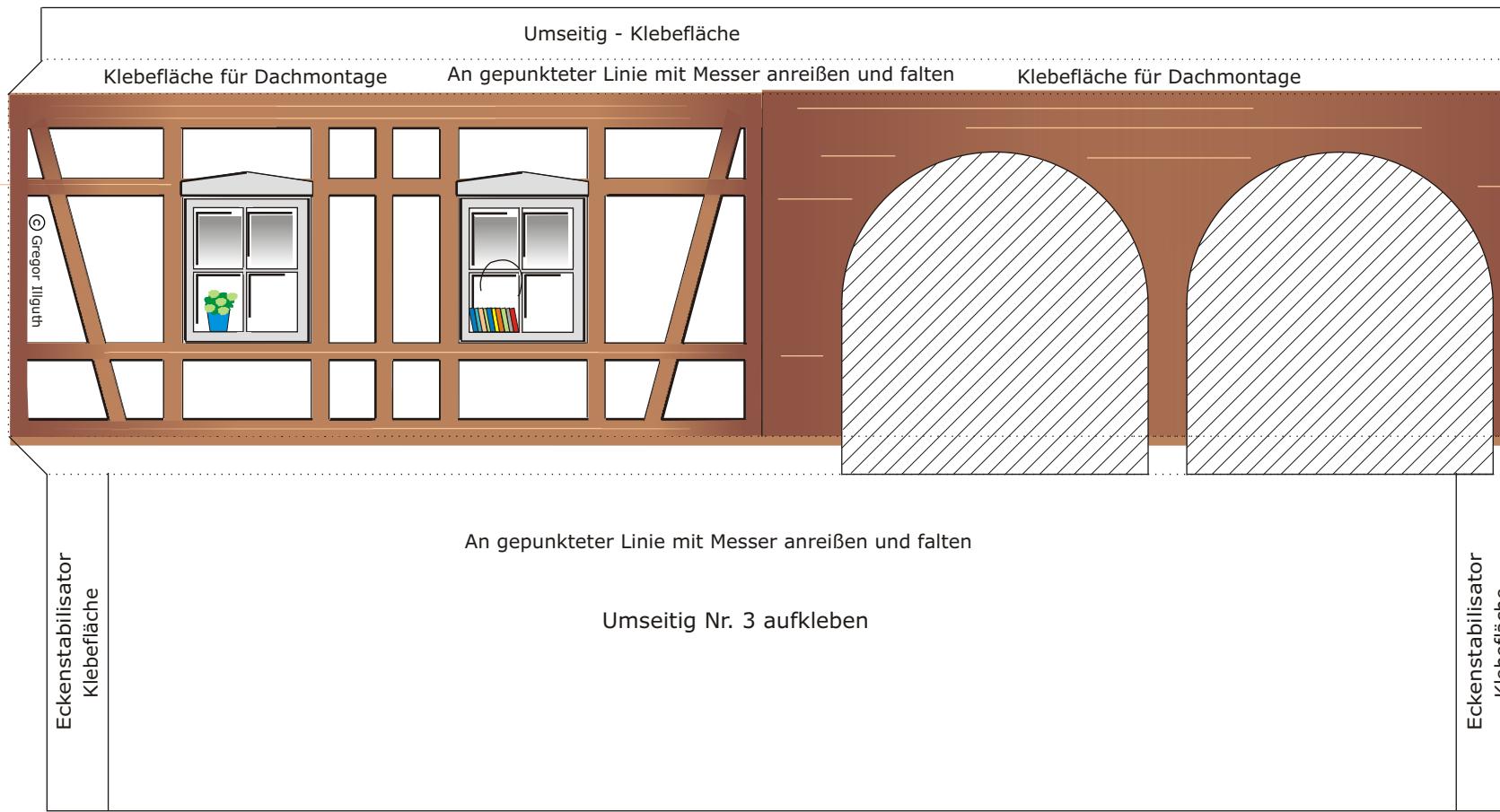




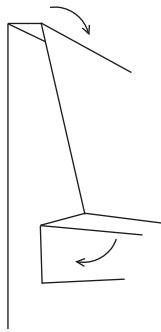
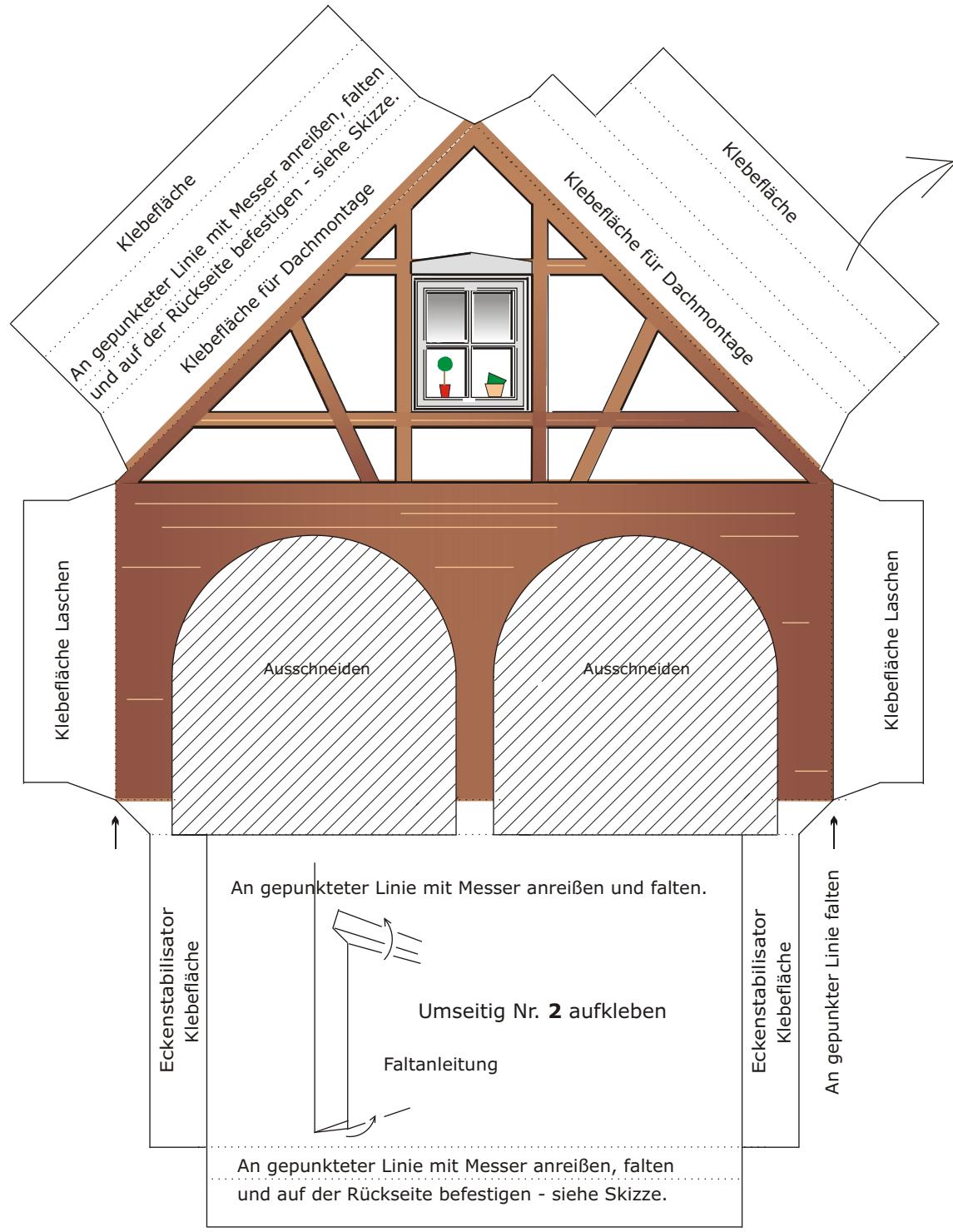
**3**



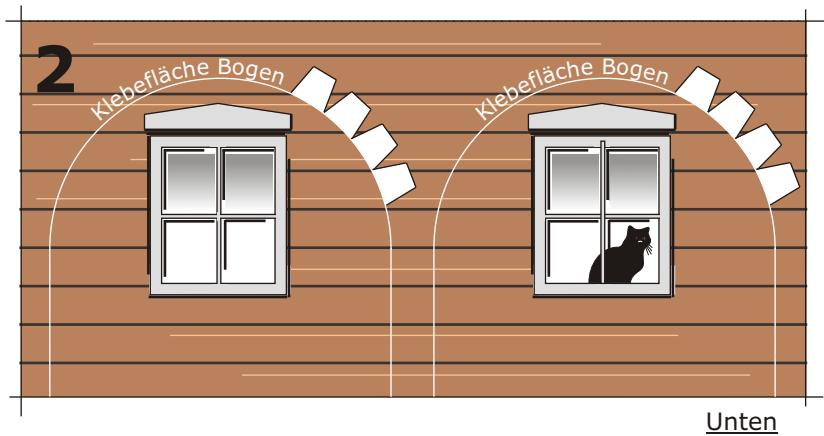
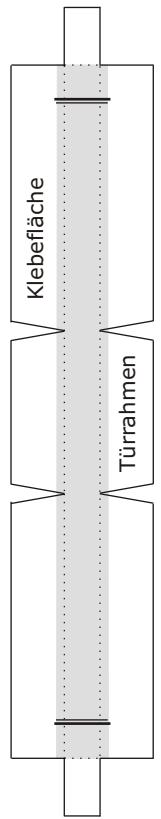
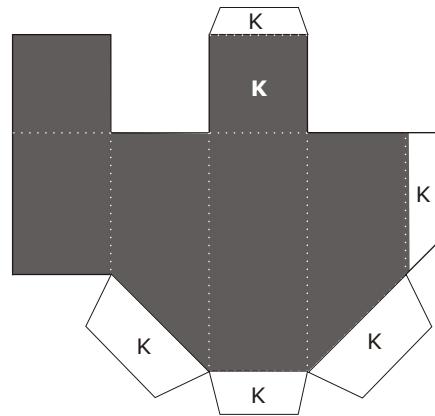
**Eckenstabilisator**  
Ausschneiden, an gepunkteter Linie falten & innen in eine der 4 Ecken innen kleben.

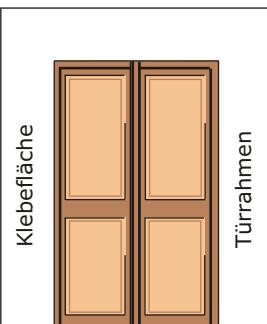
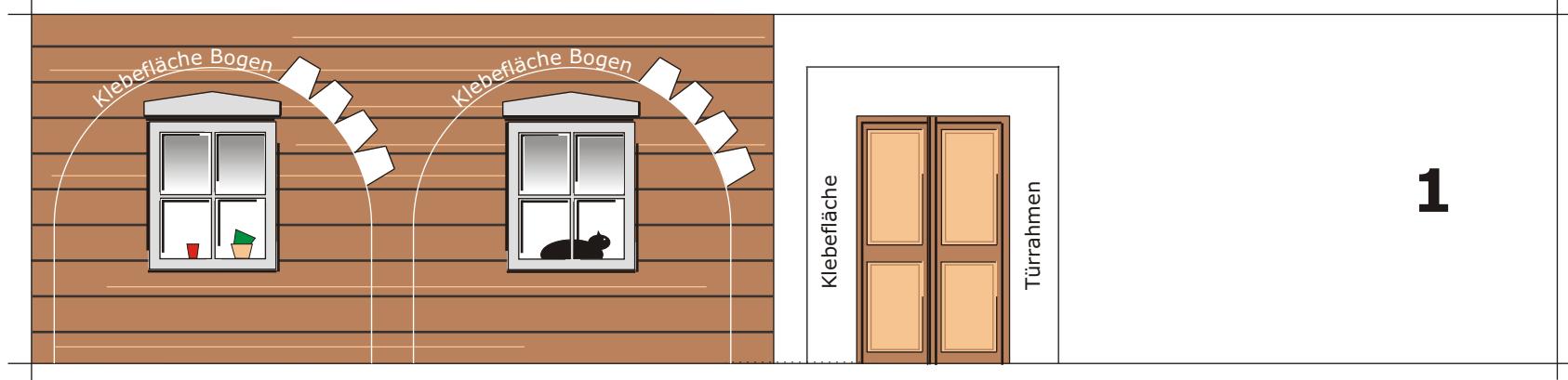


**Eckenstabilisator**  
Ausschneiden, an gepunkteter Linie falten & innen in eine der 4 Ecken innen kleben.



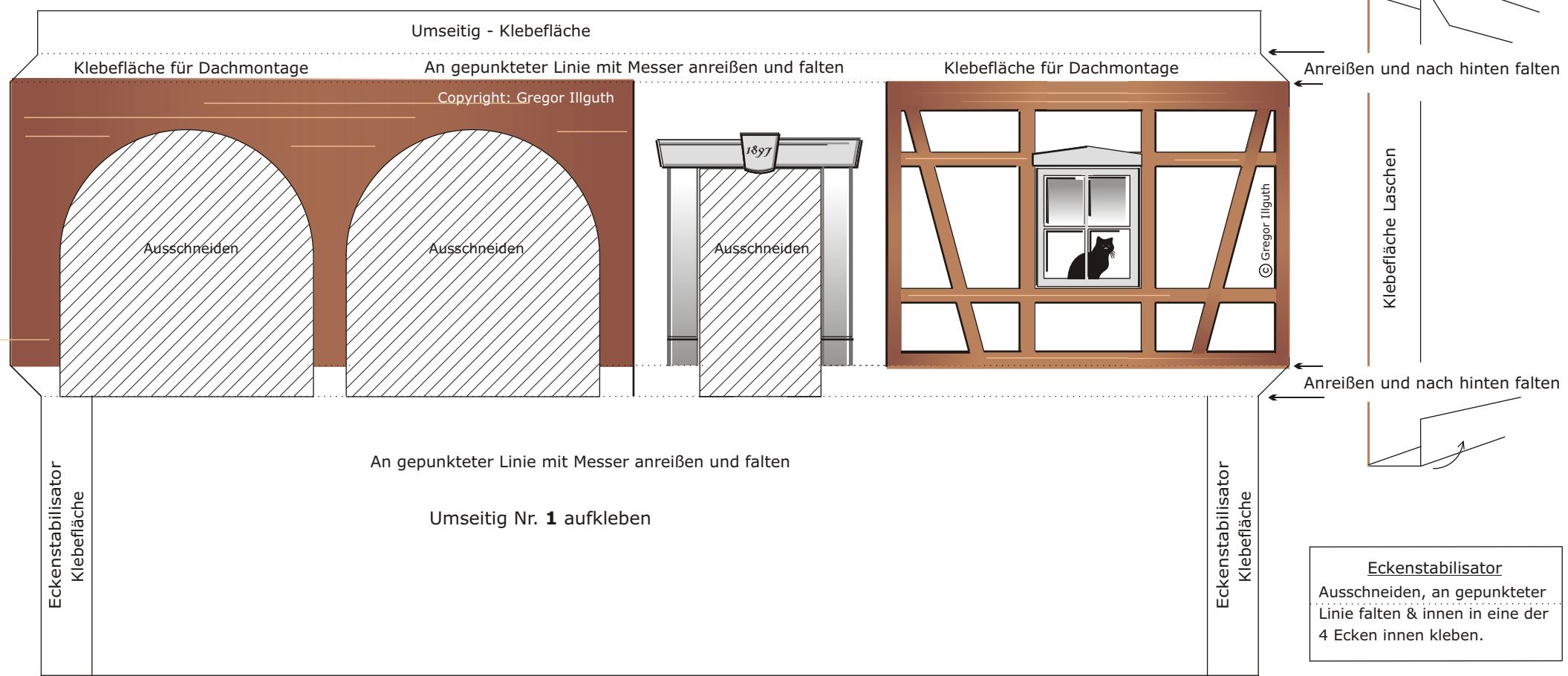
**K** = Klebefläche  
Schornstein

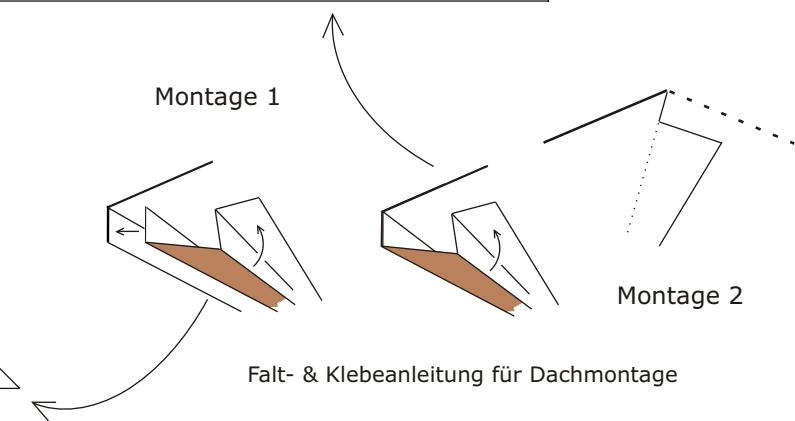
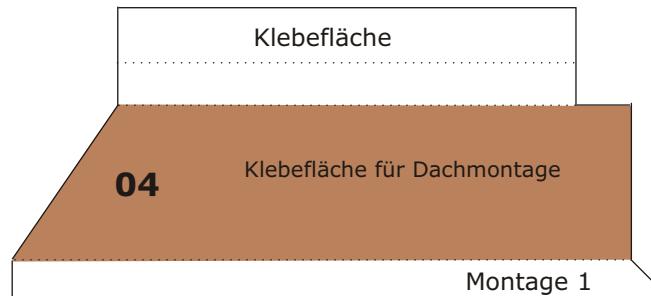
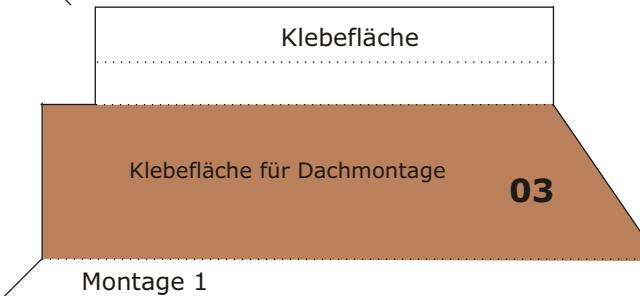
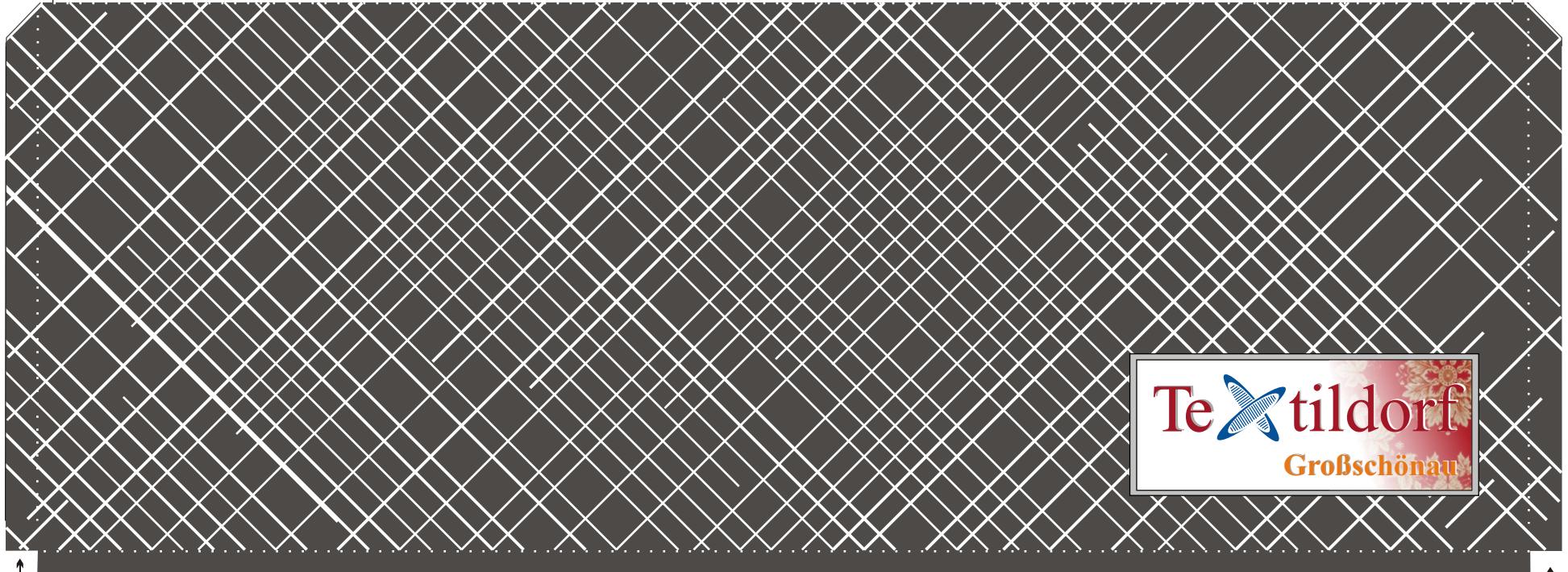


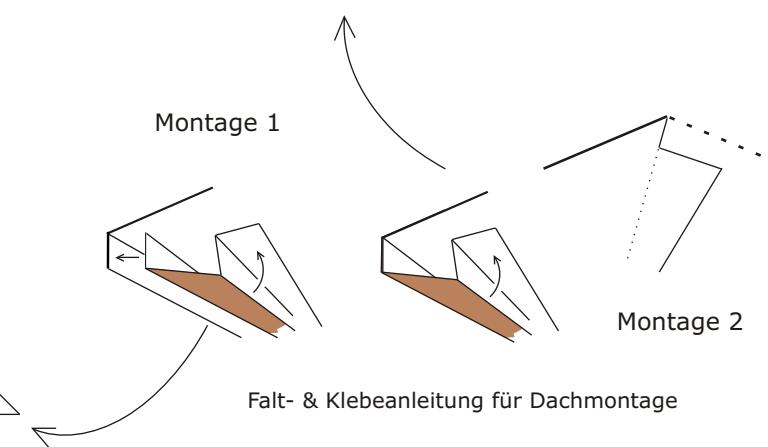
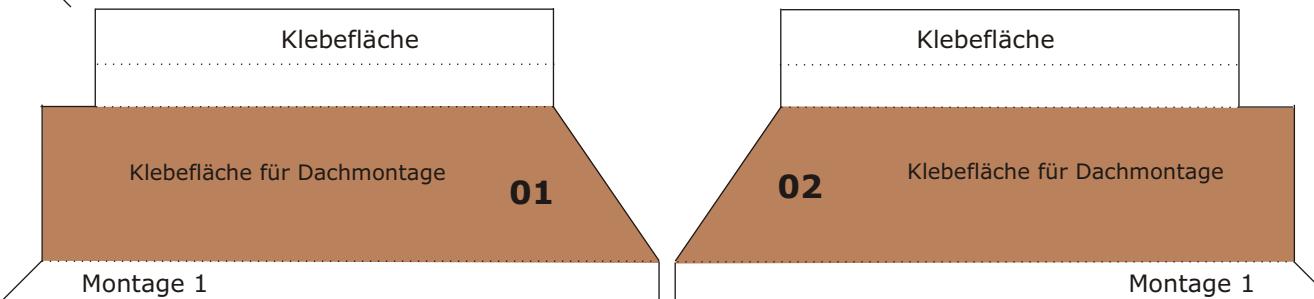
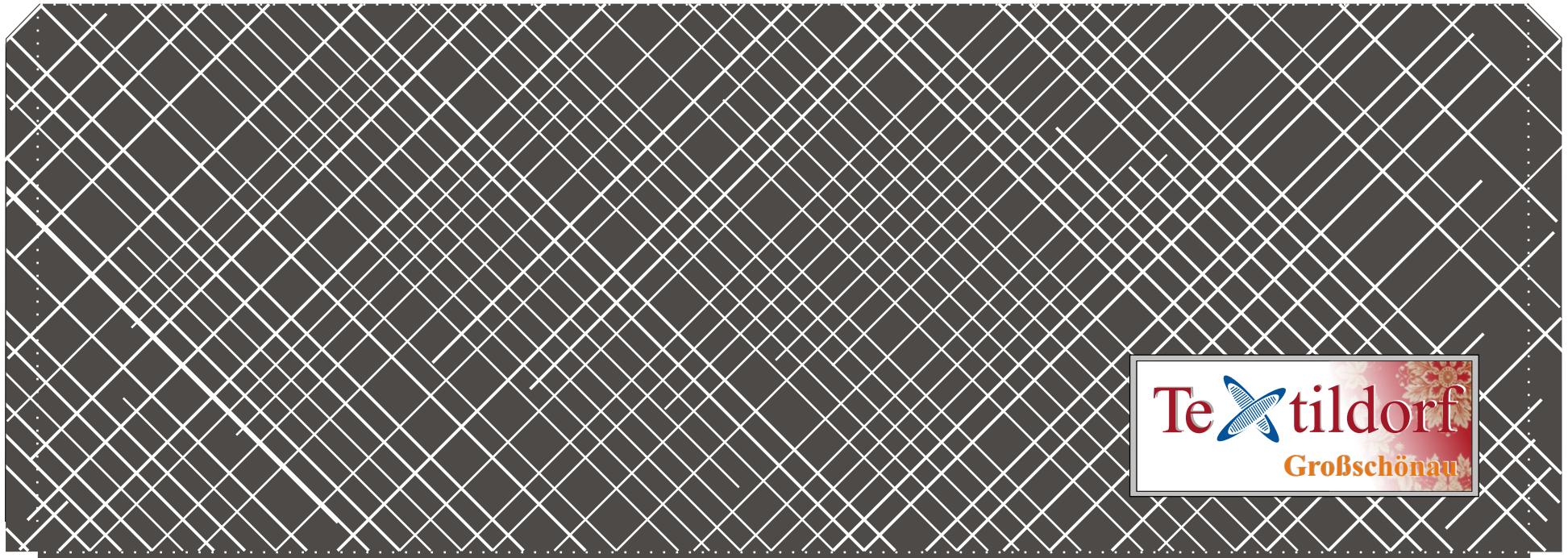


**1**

**Eckenstabilisator**  
Ausschneiden, an gepunkteter Linie falten & innen in eine der 4 Ecken innen kleben.







# Wissenswertes zum Umgebindehaus in der Oberlausitz

Die Landschaft der Oberlausitz und Nordböhmens wird durch eine Vielzahl von Umgebindehäusern geprägt. Hier findet man europaweit den dichtesten Bestand an Umgebindehäusern, dass Blockbauweise, Fachwerk und Massivbauweise miteinander verbindet.

Vor etwa 900 Jahren wurde die Gegend durch Deutsche, Sorben, Tschechen und Romas besiedelt, die Ihre Häuser in der slawischen Blockbauweise errichteten. Durch die Ostexpansion im 10. Jahrhundert siedelten sich hier Thüringer, Franken und Flamen (Germanen) an und erbauten Ihre Häuser in der Fachwerkbauweise. Durch diese Ansiedlung begann eine Vermischung beider Bauweisen über circa 500 Jahre. Erstmals wurde die Umgebindehausbauweise 1580 am Hirtenhaus in Friedland erwähnt, so dass der Entwicklungsbeginn der Umgebindehäuser auf das 15. Jahrhundert datiert wird.

Auch wenn die Umgebindehäuser auf verschiedene Weise genutzt wurden, ist eine klare architektonische Linie immer erkennbar und unterteilt sich in Stube, Stall und Flur. Die Stube, die der einzige beheizbare Raum im Haus war, wurde in erster Linie zum Wohnen und zum Aufstellen der Webstühle genutzt. Der Stall richtete sich nach den Bedürfnissen der Bewohner, diente als Lager und zur Unterbringung der Tiere.

Das Umgebindehaus kann in folgende Nutzungsarten untergliedert werden:

## Weberhäuser

Diese Umgebindehäuser waren reine Weberhäuser, weisen eine kleine Grundfläche auf und hatten sehr selten ein Obergeschoß. Der Stallbereich wurde meistens noch einmal unterteilt und der Dachboden diente als Lagerraum.

## Kleinbauern- & Weberhäuser

Sie weisen die typischste Aufteilung eines Umgebindehauses in Stube, Flur und Stall auf und meistens besaß der Stall eine weitere Kammer, die durch den Flur errichtet werden konnte.

## Bauernhäuser

Bauernhäuser besitzen eine Scheune und ein Obergeschoß & hatten die selbe Nutzung wie das Kleinbauernhaus. Es kam auch vor, dass Scheune und Stall als Nebengebäude errichtet wurden und Dreiseitenhöfe entstanden.

## Faktorenhäuser

Faktorenhäuser weisen in der Aufteilung der Räumlichkeiten oft eine weitere Untergliederung auf . Sie verfügten über einen Schauraum für den Verkauf von Waren, eine separate Küche & verschiedene Arbeitsräume. Der Stallbereich wurde meistens zum Lagerraum umfunktioniert, sie haben immer ein Obergeschoß und der Umgebindebereich ist sehr klein gehalten.

## Häuser mit eigenem Handwerk

Die Räumlichkeiten wurden an die Bedürfnisse der Handwerker wie z.B. Weber, Bäcker und Tischler angepasst. Der Stallbereich wurde als Blockstube gebaut, um den erhöhten Platzbedarf z.B. für das Weben gerecht werden zu können. Das Umgebinde wurde allseitig um das Haus angeordnet.

